

Selbsteinschätzung: Einflüsse auf das Ausmaß von Prozessqualität im Innenverhältnis			
	☹️ geringe Prozessqualität	← ← ← ← ← ← ← Kontinuum → → → → → → →	Prozessqualität hoch 😊
Generalisierung	→hoch („Was ist passend für Menschen wie B.?“)	0 0 0 0 0 0 0 0	→gering („Was genau ist passend für B.?“)
Bedürfnisse des/der Betreuten (= B.)	→Tendenz zur Mutmaßung über...	0 0 0 0 0 0 0 0	→...werden kommunikativ erhoben
Strukturierung der Entscheidung	→Option(en) für B. eher vorgegeben →Vorschläge vorab eingegrenzt („objektiv vernünftig“)	0 0 0 0 0 0 0 0	→ Flexibilität bei Optionen für B. →Grad der Eingrenzung der Vorschläge nach B.s Bedürfnissen
Personzentrierte Gesprächsführung	→ gar nicht (=mitteilen, wo es lang geht) bis wenig ausgeprägt →Zuhören; Wertschätzung für B.s Position; Überzeugung, dass meine Position aber die bessere und vernünftigere ist →Bei Zustimmung , Lob, dass sich gesunder Anteil durchsetzt	0 0	→ ausgeprägt („Was will B.?“; miteinander kommunizieren) →Zuhören, Wertschätzung für B.s Position; eigene Positionen als solche erkennbar darlegen; Überprüfen der Verständigung (Nachfragen, Zusammenfassen) →Bei Entscheidung , Anerkennung dafür
Maßstab für den persönlichen Erfolg	→B. hat von mir priorisierten Vorschlag angenommen. →B braucht mich existentiell, lobt mich oft, ist/wird „lieb“ → „Alles“ tun:“ Es ist zwar nicht meine Aufgabe, aber...“ → (objektive) Angemessenheit für B.	0 0	→B. konnte Entscheidung (mit)treffen. →B. braucht mich teilweise/immer weniger, ist/wird „stark“ →Unterstützung holen: Bei Bedarf weitere Hilfen installieren. →Zufriedenheit von B.
Maßstab für Ziele	→tendenziell mir gemäß, vernünftig, wenig Perspektivwechsel	0 0 0 0 0 0 0 0	→tendenziell B. gemäß, Fähigkeit zum Perspektivwechsel

siehe auch: Kosuch, R. (2018a). Qualität der Beziehungsgestaltung für die rechtliche Betreuung - Impulse aus (kommunikations) psychologischer Perspektive. In: BtPrax 1, S. 22.

	☹️ geringe Prozessqualität	← ← ← ← ← ← ←	Kontinuum	→ → → → → → →	Prozessqualität hoch 😊					
Bewertung anderer	→ großer Einfluss („Ich will mich mit allen gut stellen.“)	0	0	0	0	0	0	0	0	→ geringer Einfluss (Parteilichkeit für B.)
Umgang mit Konflikten	→ anschreien, schimpfen, belehren, B. übergehen → Konflikte ausblenden	0	0	0	0	0	0	0	0	→ Bedenken authentisch ansprechen, Humor → Konflikte auf der Metaebene ansprechen
Belastung bei der Betreuung	→ viele innere Konflikte („Das darf nicht sein, dass B./etc...“)	0	0	0	0	0	0	0	0	→ wenig innere Konflikte (gelassen, rehabilitative Haltung)
Machtreflexion	→ Kann nicht gut zwischen eigenen und B.s Interessen unterscheiden („Wir“; Fremdschämen; es ist ok, wenn B.s Wille unbekannt) → reflektiert kaum (z.B. Gründe für B.s kooperatives Verhalten)	0	0	0	0	0	0	0	0	→ Kann gut zwischen eigenen Interessen und denen von B. unterscheiden → reflektiert sich (z.B. Gründe für B.s kooperatives Verhalten)
Im Vordergrund	→ Eigene Bedürfnisse (ohne es zu bemerken)	0	0	0	0	0	0	0	0	→ B.s Bedürfnisse (unbekannt, wenn ich sie nicht herausfinde)